

Regionaler Dialog Produktbegleitende Dienstleistungen im Maschinenbau

Dezentrale additive Ersatzteilerfertigung in Theorie und Praxis

Freitag, 22.03.2024
8:30 bis 12:00 Uhr, Stuttgart



Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart

Das Thema

Ersatzteile sollen weltweit, schnell, kostengünstig, in hoher Qualität sowie über einen langen Zeitraum hinweg verfügbar sein. Unternehmen müssen angesichts der neuen Herausforderungen mehr denn je daran arbeiten, Kundenorientierung und Kosteneffizienz zu vereinen ohne dabei ihre Resilienz zu verlieren.

In diesem Kontext stellen sich z. B. Fragen, wie kostenintensive Lagerbestände reduziert und gleichzeitig die Ersatzteillogistik nachhaltig verbessert werden können. Mögliche Antworten darauf lassen sich in der dezentralen additiven Ersatzteilerfertigung finden.

Wie der 3D-Druck diesen Balanceakt meistern kann, zeigen Henrike Wonneberger von Replique und Peter Benthues von der H. Gaultzsch Firmengruppe anhand von Best Practices. Unternehmen jeder Größe können das volle Potenzial des 3D-Drucks mittels eines digitalen Warenlagers und dezentralen Produktionsplattformen für interne und externe Bestellungen nutzen. Die bedarfsgerechte Erstellung von maßgeschneiderten

Kleinserien bis zu „Ewigen Ersatzteilen“ kann zu mehr Kosteneffizienz, Nachhaltigkeit und Flexibilität beitragen.

Additive Fertigungssysteme für Metall sind in verschiedenen Größen, Spezifikationen und durch den flexiblen Einsatz variierender Materialien hervorragend für die Fertigung von Einzelstücken, bzw. geringen Stückzahlen geeignet. Sie bieten jedoch ebenfalls realistische Möglichkeiten, „Spare Parts“ im industriellen Serienmaßstab zu fertigen. Nicolas Haydt von Trumpf gibt einen Einblick in die additive Fertigung von Ersatzbauteilen und zeigt die Möglichkeiten des Laser Powder Bed Fusion auf.

Hendrik Jahnle und Lida Amirinia stellen anhand des neuen Pellet 3D Printers aus dem Hause Bosch vor, wie deren Hard- und Softwarelösungen zur Herstellung von Ersatzteilen auf Basis „Print on demand“ genutzt werden können. Die Verwendung von zertifizierten Spritzgussgranulaten ermöglicht eine große Materialvielfalt und ist in Kombination mit der Flexibilität der additiven Fertigung der erste Schritt zu einem wirtschaftlichen und skalierbaren 3D-Druck.

Die Veranstaltungsreihe

Die intelligente Kombination von komplexen Produkten mit produktbegleitenden Dienstleistungen bietet Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus die Möglichkeit, neue renditestarke Wachstumsfelder zu erschließen. Zugleich können die Unternehmen über ein strategisch ausgerichtetes Dienstleistungsportfolio die Kundenbindung erhöhen und sich im globalen Wettbewerb differenzieren.

Zahlreiche Unternehmen in der Region Stuttgart haben diese Chancen bereits erkannt und planen ihr Dienstleistungsgeschäft weiter auszubauen und zu professionalisieren.

Die Veranstaltungsreihe Regionaler Dialog – Produktbegleitende Dienstleistungen im Maschinenbau vermittelt hierzu themenspezifisches Know-how und zeigt erfolgreiche Praxisbeispiele der Entwicklung, Erbringung und Vermarktung produktbegleitender Dienstleistungen auf.

Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) unterstützt mit diesem Angebot den Dialog und den Erfahrungsaustausch zwischen Entscheidern im Servicegeschäft mittelständischer Unternehmen der Maschinenbau-Branche in der Region Stuttgart.

Das Programm

ab 8:30 Uhr
Eintreffen der Teilnehmer,
kleines Frühstück

9:00 Uhr
Begrüßung
Martin Proszamer,
Wirtschaftsförderung Region
Stuttgart GmbH

Lager digitalisieren, on-demand beschaffen: Best Practices zur Einführung von 3D-Druck
Dr. Henrike Wonneberger,
COO & Co-Founder, Replique GmbH
Peter Benthues, Member of the Group
Executive Board at H. Gaultzsch Group

Laseradditive Fertigung von metallischen Ersatzteilen – Geeignete Prozesse, Maschinenteknik und Anwendungsbeispiele
Nicolas Haydt, Technologieexperte
Additive Fertigung, TRUMPF Laser- und
Systemtechnik GmbH

Einsatz von zertifizierten Spritzguss-Granulaten mit Pellet 3D Printern
Hendrik Jahnle, Technischer Leiter,
Bosch Industrial Additive Manufacturing
Lida Amirinia, Head of Marketing,
Bosch Industrial Additive Manufacturing

Fragen der Teilnehmer und Diskussion

ab 11:00 Uhr
Get-Together
Gelegenheit zum persönlichen
Austausch bei einem Imbiss

Regionaler Dialog

Dezentrale additive Ersatzteilerfertigung in Theorie und Praxis



Rahmendaten und Anmeldung

Termin

Freitag 22.03.2024, 8:30 – 12.00 Uhr

Teilnehmer

Leitende im Service bzw. After Sales oder vergleichbare Entscheider*innen im Dienstleistungsgeschäft von produzierenden Unternehmen der Maschinenbau-Branche der Region Stuttgart

Kosten

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung bis zum 15. März 2024 ist erforderlich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bitte melden Sie sich an unter

maschinenbau.region-stuttgart.de/regionalerdialog

Veranstaltungsort

Das Gutbrod

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Haltestelle „Hauptbahnhof“ mit allen S-Bahnlinien und den Stadtbahnen U2, U5, U6, U7, U9, U12, U14, U15

Parken

City-Garage Stuttgart (Geschwister-Scholl-Straße) oder Parkhaus Zeppelin-Carrée (Kronenstraße 20)



Kontakt

Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)
Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

Geschäftsführer
Michael Kaiser

Ansprechpartner
Martin Proszamer
Telefon 0711 228 35-872
martin.proszamer@region-stuttgart.de

wrs.region-stuttgart.de
maschinenbau.region-stuttgart.de



Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart